

## Thema Wirtschaft in den deutsch-slowakischen lexikographischen Werken

*Eva Ondrčková, Danuša Lišková*

Mit der Einbeziehung der Slowakei in die globalisierte Welt erhielten die lexikographischen Werke, die sich mit der Äquivalenz der deutschen Lexeme in der slowakischen Sprache und umgekehrt beschäftigen, größere Bedeutung. Besonders im Bereich der Wirtschaft entwickelt sich die Lexik im Laufe der Zeit rasant. Slowakische und deutsche Partner treten immer häufiger in Kontakt, um auf die mannigfaltigen Probleme, die im Laufe der Zeit zu lösen sind, einzugehen.

Im geschäftlichen Verkehr, in dem die Fachsprache zur Geltung kommt, ist die Verständigung der Partner besonders wichtig. Es geht hauptsächlich um die Verwendung einer richtigen und angemessenen Fachsprache. Es ist deshalb selbstverständlich, dass bei einem Fachgespräch, einer Diskussion oder bei den geschäftlichen Verhandlungen jedes Wort wichtig ist. Im wirtschaftlichen Bereich muss jeder Benutzer der Sprache nicht nur den Inhalt, sondern auch die stilistischen Nuancen der Sprache kennen. Es kommt häufig vor, dass sich die Partner unter einem Begriff ganz verschiedene Inhalte vorstellen. In vielen Fachsprachenbereichen müssen sich die Fachleute bestimmter Termini bedienen, die ganz andere Spezifika aufweisen. Wenn wir von der Fachsprache der Wirtschaft sprechen, denken wir nicht nur an die Terminologie. Man darf Fachsprache nicht mit der Terminologie gleichsetzen. In der Fachsprache, in der es um eine höhere Präzision der Mitteilung geht, kommen noch weitere für sie signifikante lexikalische sowie stilistische Spracherscheinungen vor, die in Betracht gezogen werden müssen.

Diese Überlegungen haben uns dazu animiert, uns mit der Vielfältigkeit und gleichzeitig der Besonderheit der Fachsprache zu beschäftigen.

Unsere Bestrebungen waren und sind darauf gerichtet, der deutsch-slowakischen und slowakisch-deutschen Kommunikation in der Wirtschaftssprache eine Basisliteratur zur Verfügung zu stellen und damit den Studenten und Lehrern der Wirtschaftsuniversität, den Übersetzern und Dolmetschern und natürlich auch den Managern in der Wirtschaftspraxis entgegenzukommen.

In erster Linie mangelte es an umfangreichen fachbezogenen Wörterbüchern. Im Jahre 2001 gaben wir das „*Nemecko-slovenský hospodársky slovník*“ (Ondrčková, Lišková, Pospíšilová) heraus. Neu waren hier der Inhalt, Umfang und auch die Art und Weise der Verarbeitung. Es beinhaltet ca. 60 000 Termini und terminologische Wortverbindungen aus allen Bereichen der Wirtschaft. Es geht um alle wichtigen Zweige der Ökonomie, d.h. um die Wirtschaftswissenschaft, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Management, Marketing, Handel und Außenhandel, internationale Beziehungen, Bankwesen, Börsenwesen, Versicherungswesen, Rechnungswesen sowie um Grenzgebiete wie Politik, Recht und Rechentechnik. Da wir bei der Suche nach geeigneten Äquivalenten in der jeweils anderen Sprache den Kontext als wichtigen Indikator betrachten, bilden Kolokationen einen beträchtlichen Teil des Wörterbuches.

Zum Beispiel dem Verb *einführen* mit den Äquivalenten 1. *dovážať* 2. *zaviesť* 3. *uviesť*, *vložiť* fügten wir folgende Verbindungen hinzu:

*auf dem Markt e.*

*die Karte e.*

*neue Arbeitsmethoden e.*

*das Produkt in ein Land e.*

*uviesť na trh*

*vložiť kartu (do bankomatu)*

*zaviesť nové metódy práce*

*dovážať/importovať produkt do krajiny*

Einige Begriffe haben 60, einige auch 120 Verbindungen. Der Kontext spielt besonders bei den Verben eine große Rolle. Eines von vielen Beispielen: Das Verb *bestellen* kennen wir in der Übersetzung als *objednat'*. Man kann aber auch in einer Aktiengesellschaft *den Aufsichtsrat bestellen – ustanoviť predstavenstvo*.

Es freut uns sehr, dass unser Wörterbuch im Jahre 2001 von Jednota prekladateľov a tlmočníkov den Titel „Wörterbuch des Jahres“ erhielt. Außerdem verlieh uns Literárny fond den Matej Bel-Preis in der Kategorie der lexikologischen Werke.

Die Aneignung der Terminologie im weitesten Sinne des Wortes ist also in der Wirtschaftssprache besonders wichtig. In diesem Sinne möchten wir auch ein Beispiel aus dem Bereich des Börsenwesens anführen, das verdeutlicht, dass mangelhafte Beherrschung der Wirtschaftsterminologie zu einem völligen Missverständnis führen kann. Den deutschen Satz: „Die Lauge an der Börse ist bärisch. Die Titel haben ihren Tiefstand erreicht. Auch der Dollar hat einen Einbruch verzeichnet“ übersetzten Studenten ohne wirtschaftliche Ausbildung folgendermaßen: „Nálada na burze je medvedia. Tituly dosiahli hlboký stav. Aj dolár sa prepadol.“ Die richtige Übersetzung lautet: *Nálada na burze má klesajúcu tendenciu. Akcie klesli na najnižšiu hodnotu. Aj dolár zaznamenal prudký pokles.*

Im Jahre 2004 erschien unser *Slovensko-nemecko-anglický slovník Európskej únie*. (Ondrčková, Grossmanová, Lišková). Es beinhaltet nicht nur Ausdrücke und Wortverbindungen, die im Bereich der EU offiziell benutzt werden, sondern auch die Titel wichtiger Dokumente, Hinweise und Anordnungen, die im Rahmen der EU erlassen wurden. Gleichzeitig werden hier auch die Bezeichnungen der Konferenzen, Symposien und Namen der Kommissionen, Assoziationen und Verbände in der slowakisch-deutsch-englischen Version angeführt. Es ist ein Handbuch für Experten, die mit der EU zusammenarbeiten oder in den Kommissionen der EU arbeiten, aber es ist gleichzeitig ein Nachschlagewerk für die Studenten und Lehrer der Wirtschaftsuniversität. 2005 entstand die elektronische Version dieser Publikation.

Im Jahre 2006 erschien unser *Slovensko-nemecký hospodársky slovník* (Ondrčková, Lišková, Pospíšilová). Obwohl wir bei der Arbeit an dieser Publikation ein ähnliches Ziel im Auge hatten, mussten wir ganz neu anfangen. Jeder Verfasser von Wörterbüchern wird uns sicher zustimmen, dass die Beziehung Muttersprache-Fremdsprache bei der Bearbeitung eines Wörterbuches sehr anspruchsvoll ist. Auch hier exzerpierten wir aus der aktuellen Wirtschaftsliteratur und konsultierten Experten aus der Slowakei, der BRD und Österreich. Es gab viele Probleme, hauptsächlich die Lexeme betreffend, bei denen das slowakische und das deutsche Äquivalent eine engere oder breitere Bedeutung haben. So übersetzen wir z.B. das slowakische Verb *prenajať, prenajať si* ins Deutsche mit *vermieten, mieten*, wenn es sich um eine Wohnung oder einen Wagen handelt, aber mit *verpachten, pachten*, wenn es um ein Grundstück geht.

In beiden Wörterbüchern wurden grundsätzlich die einzelnen Wörter mit ihrer Umgebung angeführt. So hat z.B. das Substantiv *platba* 72 Wortverbindungen, *škoda* 125, das Adjektiv *pracovný* 72 und *právny* 75, das Verb *ručiť* 20.

Ein weiteres Problem ergibt sich aus der Tatsache, dass viele Begriffe in verschiedenen Wirtschaftsbereichen verschiedene Bedeutungen haben. In diesem Sinne ist es äußerst wichtig, alle Einzelheiten anzugeben, um Missverständnisse zu vermeiden.

Auch diesem Wörterbuch wurde von Jednota tlmočníkov a prekladateľov die Auszeichnung „Bestes enzyklopädisches in der Slowakei herausgegebenes Werk des Jahres 2006“ verliehen. Wir erhielten auch den ersten Preis des Literárny fond zugesprochen und im selben Jahr wurde das Wörterbuch auch als „Beste von Autoren der Wirtschaftsuniversität herausgegebene Publikation des Jahres 2006“ gewürdigt.

Ein weiterer lexikographischer Beitrag zur Anhebung des Kommunikationsniveaus in der Wirtschaftssprache ist die Publikation „*Obchodné rokovania v nemčine a angličtine*“ (Ondrčková, Grossmanová, 2007). Diese Publikation beschäftigt sich zum einen mit der Theorie der

Verhandlungsführung, zum anderen mit dem Kaufvertrag und seinen Konditionen. In Geschäftsverhandlungen und in der Handelskorrespondenz sind Kollokationen typisch, d.h. Wortverbindungen, die oft soweit automatisiert sind, dass sich ihre Komponenten häufig nicht verändern lassen. Dabei geht es um ganze Sätze, die bei bestimmten Gelegenheiten verwendet werden. Es handelt sich einerseits um allgemein gebräuchliche Redewendungen, andererseits um Phrasen, die bei Geschäftsabschlüssen gebräuchlich sind. Die Beherrschung dieser Verbindungen erleichtert in hohem Maße die Schlagfertigkeit in der Fremdsprache.

Einige Beispiele:

*Einleitend möchte ich in Erinnerung bringen – Úvodom by som chcel pripomenúť*  
*Ich möchte auf das Thema eingehen ... – Chcel by som sa dotknúť témy ...*  
*Ich teile Ihre Auffassung, aber ... – Súhlasím s vašim názorom, ale ...*

Während allgemein gebräuchliche Phrasen einigermaßen modifiziert werden können, ist dies in der Geschäftssprache oft nicht möglich, z.B.:

*ein Angebot unterbreiten, vorlegen – predložiť ponuku*  
*einen Auftrag erteilen, ausführen – zadať, vybaviť objednávku*  
*Die Preise verstehen sich ab Werk, frei deutsche Grenze. – Ceny sa rozumejú zo závodu, franko nemecká hranica.*  
*Mahnung mangels Zahlung – upomienka za nezaplatenie*

Im Anhang des Buches findet der Benutzer auch eine Liste von Redewendungen in der slowakisch-deutsch-englischen Version sowie die einschlägige Terminologie für einzelne Geschäftsfälle.

Da Österreich unser Nachbarland ist und die Geschäftsbeziehungen zwischen unseren Ländern zunehmend an Intensität gewinnen, wurde natürlich auch Austriazismen Rechnung getragen. So finden sich in unseren Werken Ausdrücke wie:

r Verlust, österr. r Abgang *strata*  
 vrátenie e Rückgabe, österr. e Retournierung

Im Jahre 2010 erschien die zweite Ausgabe des Buches, die nach Erfahrungen im Unterricht modifiziert wurde.

Die oben angeführten Werke betreffen – wie schon erwähnt – unsere Tätigkeit im Bereich der Lexikographie. Unsere professionelle Tätigkeit liegt aber hauptsächlich auf dem Gebiet der Lehre. Um qualitätsgerecht zu unterrichten und der richtigen Zielgruppe den richtigen Lehrstoff in der richtigen Zeit und methodisch und didaktisch richtig anzubieten, bedarf es unbedingt auch richtiger Lehrbehelfe. Und an solchen mangelte es am meisten.

Das Ziel unseres Unterrichts liegt in der Kommunikation in Fachsprachen. Die Fachsprache ist ein Verständigungsmittel unter Fachleuten. Sie kann nur durch Fachtexte gelehrt und gelernt werden. Im Zentrum steht die Textarbeit in Verbindung mit der Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Inhalte und deren sprachlicher Realisierung. Der erste Schritt einer erfolgreichen Fremdsprachenkommunikation ist die Spezialisierung des Lerninhaltes für die jeweiligen Fächer und die Erstellung differenzierter Materialien. Der Erfolg ist durch verschiedene Faktoren bedingt, die die Effizienz des Lernprozesses ausmachen. Ein solcher Faktor ist in erster Linie ein gutes, für eine bestimmte Zielgruppe maßgeschneidertes Lehrwerk.

Im Jahre 2003 erschien unser Lehrbuch „*Wirtschaftsdeutsch im Unternehmen*“ (Ondrčková, Lišková) für Studierende aller Fakultäten der WU als Erstkontakt mit der Fachsprache. Es

folgte das spezialisierte maßgeschneiderte Lehrbuch „*Wirtschaftsdeutsch im Bankwesen*“ (Lišková) für Studierende der Fakultät für Volkswirtschaft – Fachrichtung Bankwesen.

Die Zielgruppe in beiden Fällen sind Studenten mit sehr guten allgemeinsprachlichen Vorkenntnissen. Beide Lehrbücher folgen dem Konzept eines kommunikativen Unterrichts. Um rezeptive und produktive Fertigkeiten zu gewinnen, wählten wir in beiden Büchern ähnliche Arten von Übungen, die die Studenten befähigen sollen, einen Hör- bzw. Lesetext zu verstehen, ihre Meinung zu formulieren sowie fachliche Inhalte zu präsentieren, d.h. sie benennen, beschreiben, definieren, klassifizieren, referieren, argumentieren usw. Hier einige gekürzte Beispiele:

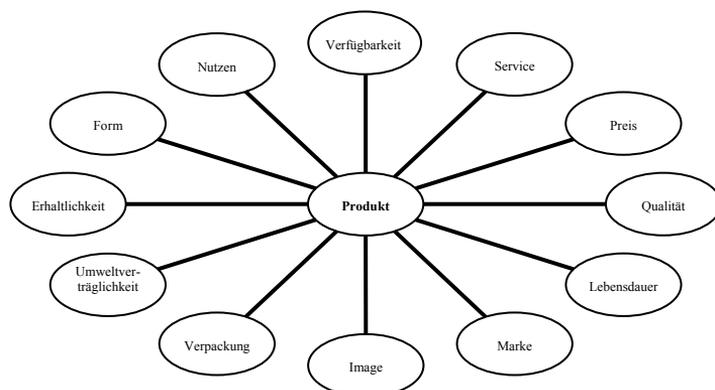
Beispiel 1:

Sprechen Sie mit Ihrem Nachbarn über die Wichtigkeit der verkaufsfördernden Faktoren der angeführten Produkte! (*Auto, Fernseher, Mantel, Waschmaschine, Parfum, Lebensmittel*)! Nennen Sie die drei für Sie wichtigsten verkaufsfördernden Faktoren! Beginnen Sie den Satz wie im Beispiel! Beachten Sie dabei untenstehende Abbildung!

*Beim Autokauf steht bei mir die Lebensdauer an erster Stelle, weil ...*

*Der Lebensdauer ist auch dem Preis gleichgesetzt, deshalb ...*

*Der Qualität messe ich auch eine große Rolle zu, weil ...*



Beispiel 2:

Mit dem Bestimmungswort „Produkt-“ gibt es mehrere Zusammensetzungen. Welche Zusammensetzung passt in welche Lücke?

<b>Produkt</b>	-palette	-qualität
	-politik	-merkmale
	-einführung	-beschreibung
	-differenzierung	-eliminierung
	-design	-erwartung



Beispiel 5:

Ordnen Sie den Begriffen die jeweils richtige Definition zu.

- |                  |   |
|------------------|---|
| 1. Marke         | a) Schaffung des Namens bzw. des Zeichens oder Symbols eines Produktes                        |
| 2. Markenbildung | b) nicht verbaler Teil der Marke (Logo)   |
| 3. Markenname    | c) Produkt, das sich von anderen Produkten deutlich abhebt und ein positives Image besitzt.   |
| 4. Handelsmarke  | d) verbaler Teil der Marke  |
| 5. Markenzeichen | e) Waren- oder Firmenzeichen, mit dem Handelsbetriebe oder Organisationen ihre Ware versehen. |

1.	2.	3.	4.	5.
			e	

Beispiel 6:

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter, die Sie im Schüttelkasten finden, in richtiger Form.

*Verbrauchsgüter   Zusammenhang   marktbezogen   Wechselspiel  
zählen*

*Die Produktpolitik ist ein ..... Baustein erfolgreichen Marketings. Marketing versteht die Produktpolitik als ..... Aufgabe. Zur Produktpolitik ..... alle Entscheidungen, die in einem unmittelbaren ..... mit einem Produkt getroffen werden. Aus der Marketingsicht betrachtet ist ein Produkt eine .....*

In beiden Lehrwerken hat die Grammatik nur dienende Funktion. Sie wird behandelt, soweit es im Interesse der Entwicklung kommunikativer rezeptiver und produktiver Fähigkeiten notwendig ist und als Notwendigkeit aus den Texten hervorgeht.

Beispiel 7:

Setzen Sie die passenden Präpositionen ein.  
*zu, nach, mit, über, um, an, in, für, auf*

Der Einzelunternehmer trägt die volle Verantwortung ..... den Betrieb.  
 Das Einzelunternehmen hat Anspruch ..... den gesamten Gewinn.  
 Hier handelt es sich ..... eine Personengesellschaft.  
 Die Gesellschafter haften ..... der Regel ..... ihrem gesamten Vermögen.

Ein Text aus dem Fach Bankwesen unterscheidet sich gegenüber dem allgemeinen Wirtschaftstext im Bereich Lexik besonders durch das Vorkommen zahlreicher spezieller Termini. Der Einübung von Termini muss große Aufmerksamkeit gewidmet werden. Während in einem allgemeinen Fachtext ein Terminus eine Polysemie aufweist und den Sinn meistens durch den Kontext erwirbt, besitzt der Terminus in einem bestimmten Fach grundlegende Eigenschaften wie fachbezogener Inhalt, Genauigkeit usw. Dies führt zu einer intensiven Beschäftigung mit dem Text einerseits und mit der Terminologie andererseits. Wir bemühten uns, die Übungen nach lernpsychologischen Erkenntnissen zusammenzustellen, um die Termini in logischen Zusammenhängen und im Gebrauch durch ihre ständige Verwendung in kommunikativen Übungen und Aufgaben einzuüben. Zwischen diesen Übungen finden sich auch zwei „Drillübungen“, in denen die Studenten paarweise durch Rückübersetzung die einzelnen Termini in lexikalischen Einheiten üben, zuerst durch die Übersetzung aus dem Deutschen ins Slowakische, um sie passiv zu beherrschen, und dann umgekehrt, sie üben den aktiven Sprachgebrauch. Beide Übungen dienen zugleich als Lösungen.

Beispiel 8:

Übersetzen Sie ins Slowakische:

*Kreditgeschäft betreiben, Gewinnspanne berechnen, Umsatzprovision ansetzen, Kredite gewähren, Sicherheiten stellen, den Verpflichtungen nachkommen, Forderungen zurückzahlen, das Verhältnis erlischt, Gelder anvertrauen, mit Habenzinsen vergüten, als Kredit ausreichen, die Abwicklung erfolgt, über das Konto verfügen...*

Zwischen diesen beiden Übungen finden sich – wie schon erwähnt - verschiedene Arten von kommunikativen Übungen.

Beispiel 9:

Übersetzen Sie ins Deutsche:

*zaoberať sa úverovým obchodom, započítať rozpätie zisku, stanoviť províziu z obratu, poskytnúť úvery, poskytnúť (dať) záruky, splniť (si) záväzky/povinnosti, splatiť pohľadávky, vzťah zaniká, zveriť (s dôverou) peniaze, vyplatiť/uhradiť formou kreditného úroku, poskytnúť ako úver, realizácia nastáva (prebieha), disponovať kontom...*

Folgende Lückenübung dient zur Überprüfung der erworbenen Lexik.

Beispiel 10:

*Der Kontoinhaber kann über sein Guthaben in bar oder bargeldlos (disponovať). Im ersten Fall kann er unmittelbar Bargeld (vybrať) oder (zaplatiť/uhradiť) oder mit Hilfe eines Barschecks einen Betrag für sich oder für andere (vyplatiť) lassen. Bei der bargeldlosen Zahlung (urobiť/realizovať) dies mit einer Banküberweisung oder mit einem Verrechnungsscheck. Durch die Banküberweisung (zafáziť) der Kontoinhaber sein Konto mit einem bestimmten Betrag (Lastschrift), der dem Konto des Zahlungsempfängers (pripísať k dobru) wird.*

Auch in diesem Lehrbuch trugen wir speziellen österreichischen Begriffen Rechnung. Dabei erfahren die Studenten, dass man in Österreich statt Zahlschein auch Erlagschein sagen kann, oder dass die Österreicher ihr Geld am Bankautomaten nicht abheben, sondern beheben und dass die Banken Kredite nicht absichern, sondern besichern.

Die neue Version des Lehrbuches, „Einführung in die Wirtschaftssprache“, die im Jahre 2010 erschien, wurde aktualisiert, wobei die Publikation auch neue Lexik beinhaltet, d.h. auch Anglizismen, die in der Wirtschaftssprache immer häufiger vorkommen.

Die angeführten Publikationen sollten nicht nur zur Verbesserung und Erweiterung der Kenntnisse der Studenten im Bereich der deutschen Wirtschaftssprache, sondern auch zur Vertiefung der interkulturellen Kompetenz beitragen.

## Literaturverzeichnis

- Ondrčková, Eva / Lišková, Danuša / Pospíšilová, Jana (2001): Nemecko-slovenský ekonomický slovník. Bratislava: SPN, 848 S.
- Ondrčková, Eva / Lišková, Danuša (2003): Wirtschaftsdeutsch im Unternehmen. Bratislava: Sprint, 338 S.
- Lišková, Danuša: (2004) Wirtschaftsdeutsch im Bankwesen. Bratislava: Sprint, 321 S.
- Ondrčková, Eva / Grossmanová, M / Lišková, Danuša / Gáková, Zuzana (2004): Slovensko-nemecko-anglický slovník Európskej únie. Bratislava: EKONÓM, 224 S.
- Ondrčková, Eva / Lišková, Danuša / Pospíšilová, Jana (2005): Slovensko-nemecký ekonomický slovník. Bratislava: SPN, 848 S.
- Ondrčková, Eva / Grossmanová, Marta (2007): Obchodné rokovania v nemčine a v angličtine Bratislava: Sprint, 355 S.
- Ondrčková, Eva: (2010) Obchodné rokovania v nemčine..Bratislava: Sprint 2, 234 S.
- Ondrčková, Eva / Lišková, Danusa: (2010) Einführung in die Wirtschaftssprache. Bratislava: Sprint 2, 284 S.